



## ÜGK 2023 in Kürze

**Executive Summary des nationalen Erstberichts zur Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) 2023:** Erzinger, A. B., Angelone, D., Locher, F. M., Prosperi, O., Salvisberg, M., & Tomasik, M. J. (Hrsg.). (2025). *Nationaler Bericht zu der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) 2023, Sprachen 11. Schuljahr: ein Beitrag zum Schweizer Bildungsmonitoring*. Interfaculty Centre for Educational Research (ICER), Universität Bern. <https://doi.org/10.48620/85368>

Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen ist eine schweizweit angelegte Leistungsuntersuchung in der obligatorischen Schule mit nationalen Messinstrumenten. Grundlage für die Entwicklung der nationalen Messinstrumente stellen die von der EDK 2011 verabschiedeten nationalen Bildungsziele für die obligatorische Schule dar.

Die nationalen Bildungsziele sind als Mindeststandards (Grundkompetenzen) formuliert und beschreiben, welche Kompetenzen praktisch alle Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache, in den Fremdsprachen, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften bis zu einer bestimmten Schulstufe erreicht haben sollen. Für die Schulsprache, Mathematik und Naturwissenschaften wurden Grundkompetenzen definiert, die bis am Ende des 4., 8. und 11. Schuljahres der obligatorischen Schule zu erreichen sind. Da der Fremdsprachenunterricht in der Regel erst nach dem 4. Schuljahr einsetzt, wurden in den Fremdsprachen Grundkompetenzen definiert, die bis zum Ende des 8. und 11. Schuljahres zu erreichen sind.

Die Freigabe der nationalen Bildungsziele stellt ein zentrales Element der Umsetzung des Verfassungsauftrages zur Harmonisierung der Bildungsziele gemäss Art. 62 Absatz 4 der Bundesverfassung dar. Mit der Entwicklung gemeinsamer Bildungsziele und darauf aufbauender sprachregionaler Lehrpläne soll das Harmonisierungsziel, als solches eine Harmonisierung der Inhalte und der Anforderungen, gemäss Bildungsartikel der Bundesverfassung erreicht werden. Auf Grundlage der Bildungsziele war ab 2016 in der Schweiz die Einführung einer Überprüfung der Bildungsziele möglich, was eine Erweiterung des nationalen Bildungsmonitorings um ein Large-Scale-Assessment auf der nationalen Ebene mit nationalen Instrumenten zur Folge hatte: Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK).

Die ÜGK untersucht jeweils im Rahmen des nationalen Bildungsmonitorings anhand standardisierter, digitaler Kompetenztests, verbunden mit einem Fragebogen für Schülerinnen und Schüler, inwieweit jeweils am Ende eines Zyklus die Grundkompetenzen erreicht werden. Dabei wird der Anteil der Schülerinnen und Schüler schweizweit und pro teilnehmendem Kanton(steil) bestimmt, der die nationalen Bildungsziele (Grundkompetenzen) erreicht. Diese Ergebnisse lassen sich als Indikator für die Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme interpretieren. Die auf der ÜGK basierende Datengrundlage ermöglicht kantonsübergreifende Vergleiche und bietet das Potenzial, wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung von Bildungssystemen sowie zur Optimierung von Lehr- und Lernprozessen zu liefern.

## Eckwerte der ÜGK 2023

Nachdem bei der ÜGK 2016 und bei der ÜGK 2017 das Erreichen der Grundkompetenzen in Mathematik am Ende der obligatorischen Schule (2016) sowie in der Schulsprache und der ersten Fremdsprache am Ende der Primarstufe (2017) überprüft wurden, wurden 2023 die Schulsprache (Deutsch, Französisch und Italienisch) sowie die erste und die zweite Fremdsprache (zweite Landessprache oder Englisch) im 11. Schuljahr HarmoS getestet.

Die Piloterhebung für die ÜGK 2023 wurde im Frühjahr 2019 durchgeführt, die Haupterhebung erfolgte vom 17. April bis zum 2. Juni 2023. Die Planung und Durchführung übernahmen in den drei Schweizer Sprachregionen jeweils regionale Durchführungszentren. Die Durchführungszentren stellten während der Planung der Erhebung, aber auch bei der Durchführung der Testsitzungen national standardisierte Prozesse sicher. Die Auslieferung der Tests und des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler erfolgte auf Tablets, welche die Testadministrierenden zusammen mit der nötigen Server- und Netzwerkinfrastruktur in die Schulen mitbrachten (siehe Arnold et al., 2025).

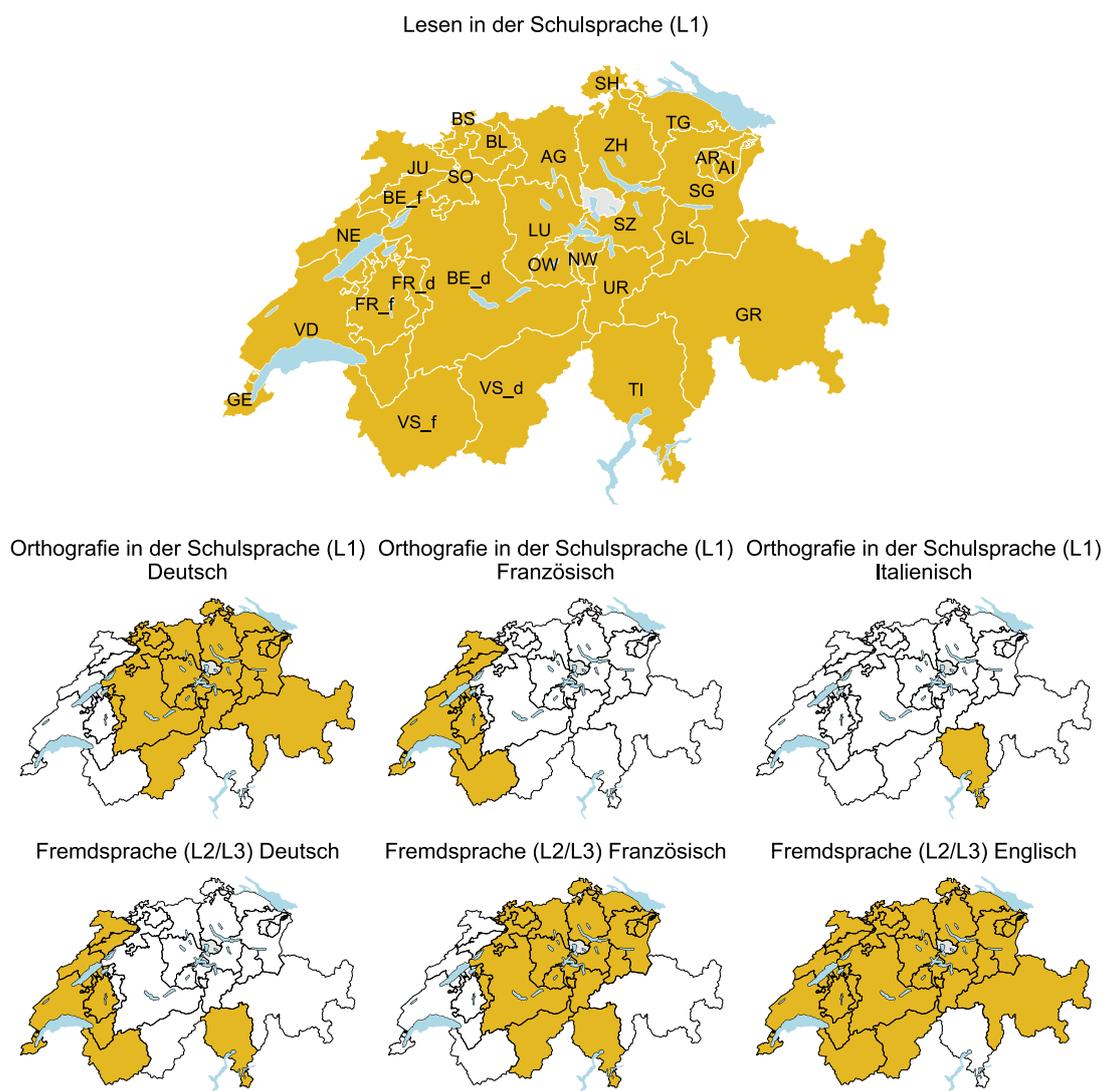
Die tabletbasierten Kompetenztests umfassten dabei jeweils einen Ausschnitt aus den nationalen Bildungszielen für den jeweiligen Fachbereich (EDK, 2011a, 2011b). Die Aufgaben- und Testentwicklung erfolgte in Zusammenarbeit der Geschäftsstelle der Aufgabendatenbank der EDK (ADB) mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachdidaktik in den verschiedenen Fachbereichen und Sprachregionen (siehe Angelone, 2025, auch für Aufgabenbeispiele). In der Schulsprache wurden die Kompetenzbereiche Lesen und Orthografie überprüft. Für den Kompetenzbereich Lesen sind nationale und für den Kompetenzbereich Orthografie sprachregionale Grundkompetenzen definiert. Dementsprechend wurde im Kompetenzbereich Lesen ein nationaler und im Kompetenzbereich Orthografie jeweils ein sprachregionaler Test eingesetzt. Im Kompetenzbereich Orthografie wurden in den Schulsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch jeweils drei Dimensionen des expliziten Regelwissens überprüft. In der ersten und zweiten Fremdsprache wurden die Kompetenzbereiche Leseverstehen und Hörverstehen überprüft. Die getesteten Fremdsprachen sind dabei je nach Kanton und Sprachregion Deutsch, Französisch oder Englisch.

Anhand der getesteten Kompetenzbereiche ergeben sich sieben Testregionen (vgl. Abbildung 1), wobei zu beachten ist, dass ein Kanton je nach Kompetenzbereich Teil von mehreren Testregionen sein kann. Die Testregionen sind: (1) Testregion Lesen in der Schulsprache, (2) Testregion Orthografie in der Schulsprache Deutsch, (3) Testregion Orthografie in der Schulsprache Französisch, (4) Testregion Orthografie in der Schulsprache Italienisch, (5) Testregion Fremdsprache Deutsch, (6) Testregion Fremdsprache Französisch und (7) Testregion Fremdsprache Englisch.

Im Rahmen der ÜGK 2023 wurde anschliessend an die Kompetenztests eine 45-minütige Fragebogenbefragung bei denselben Schülerinnen und Schülern durchgeführt, welche die Tests absolviert hatten. Der Fragebogen für Schülerinnen und Schüler erfasst bei der ÜGK 2023 individuelle Merkmale bzw. Aspekte der Lernumwelt (z. B. Bildungswege, soziale Herkunft, Migrationshintergrund), Merkmale des Unterrichts bzw. didaktische Aspekte (Lehr- und Lernmethoden, Lernstrategien) sowie Lernvoraussetzungen bzw. -merkmale (Motivation, Emotionen, Selbstkonzept, Einstellungen, Wohlbefinden in der Schule, IT-Einstellungen und -Kompetenzen, siehe Erzinger et al., 2025).

Die Zielpopulation der ÜGK 2023 umfasste sämtliche Schülerinnen und Schüler, die in einer auf dem Schweizer Lehrplan beruhenden Schule im 11. Schuljahr HarmoS unterrichtet wurden. Landesweit umfasste die Zielpopulation knapp 85'000 Schülerinnen und Schüler, die in rund 1'800 Schulen unterrichtet wurden. Nach Ausschlüssen (für Details zu Ausschlussgründen siehe Bollmann & Tomasik, 2025) betrug der ÜGK-Populationsumfang schweizweit 80'132 Schülerinnen und Schüler. Der realisierte Stichprobenumfang lag gesamtschweizerisch bei 18'568 Schülerinnen und Schülern. Es beteiligten sich 25 Kantone mit einer ihre Population adäquat abbildenden Stichprobe von Schülerinnen und Schülern (siehe Bollmann & Tomasik, 2025). Das Erreichen der Grundkompetenzen in der Schulsprache sowie in zwei Fremdsprachen wurde 2023 am Ende der obligatorischen Schulzeit zum ersten Mal überprüft.

Abbildung 1: Testregionen der durchgeführten Kompetenztests



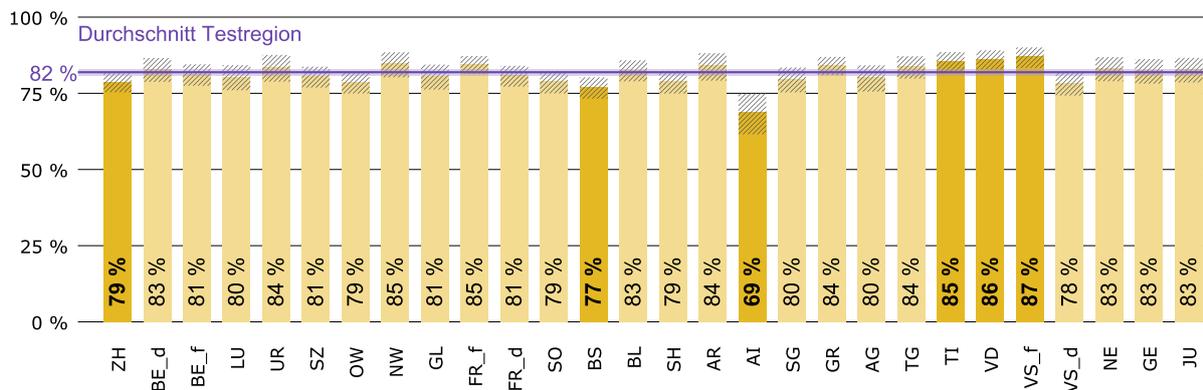
Anmerkung: ZG hat an der ÜGK 2023 nicht teilgenommen und ist deshalb hellgrau hinterlegt. In GR sind für alle Schülerinnen und Schüler romanischsprachiger Schulen am Ende der obligatorischen Schulzeit (H11) in Deutsch die gleichen Grundkompetenzen wie für Schülerinnen und Schüler deutschsprachiger Schulen festgelegt. Deshalb haben sie an den Kompetenztests in der Schulsprache (L1) Deutsch teilgenommen. Orthografie in der Schulsprache (L1) Italienisch wurde in GR nicht durchgeführt.

## Ergebnisse

Im nationalen Erstbericht werden die Anteile der die Grundkompetenzen erreichenden Schülerinnen und Schüler pro Kompetenzbereich auf Ebene der Gesamtschweiz (bzw. der jeweils betrachteten Vergleichsgruppe) und der einzelnen Kantone aufgezeigt.

Im Lesen in der Schulsprache erreichen schweizweit am Ende der Sekundarstufe I insgesamt 82 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen (GK), wobei die Anteile in den Kantonen zwischen 69 und 87 Prozent variieren (vgl. Abbildung 2).

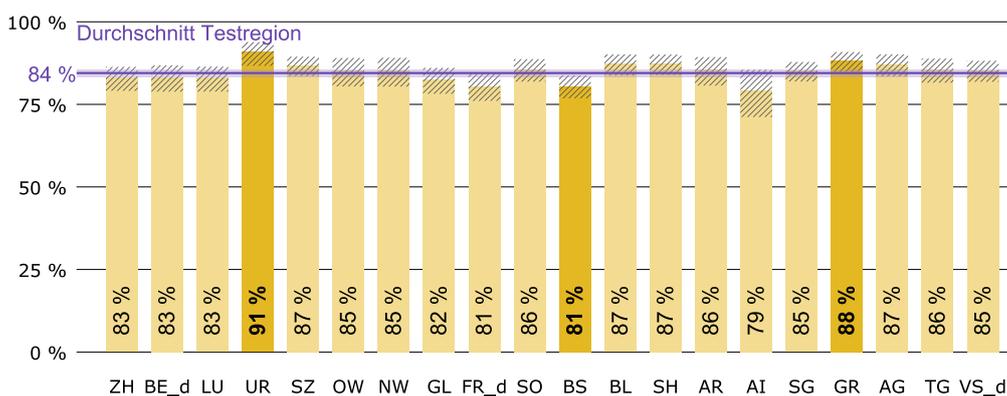
**Abbildung 2: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Lesen in der Schulsprache (L1) nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Lesen in der Schulsprache (L1) und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

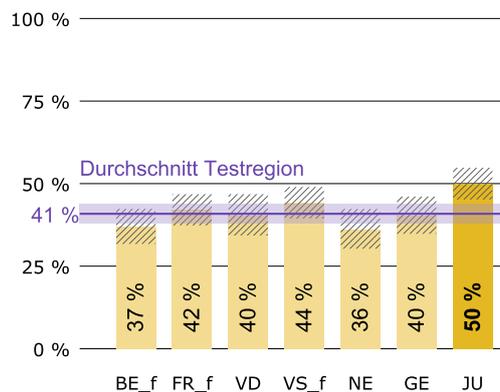
Für den Kompetenzbereich Orthografie in der Schulsprache unterscheiden sich die festgelegten Grundkompetenzen und dementsprechend auch die Testinhalte zwischen den Schulsprachen. In den Kantonen mit Deutsch als Schulsprache erreichen insgesamt 84 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen (Variation zwischen den Kantonen: 79 bis 91 %; vgl. Abbildung 3). In den Kantonen mit Französisch als Schulsprache erreichen 41 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen (Variation zwischen den Kantonen: 36 bis 50 %, vgl. Abbildung 4). Im Kanton Tessin mit Italienisch als Schulsprache erreichen 77 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen in der Orthografie (vgl. Abbildung 5).

**Abbildung 3: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Orthografie in der Schulsprache (L1) Deutsch nach Kantonen**



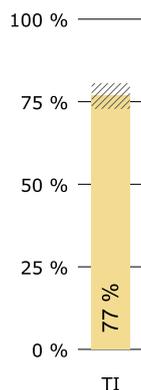
Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Orthografie (L1) Deutsch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

**Abbildung 4: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Orthografie in der Schulsprache (L1) Französisch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Orthografie (L1) Französisch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

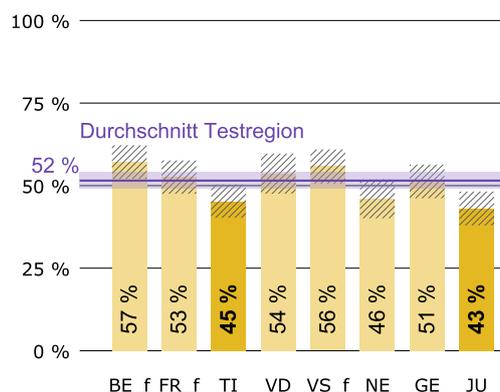
**Abbildung 5: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Orthografie in der Schulsprache (L1) Italienisch im Kanton Tessin**



Anmerkung: Die Schraffierung am oberen Ende der gelben Säule zeigt das 95%-Konfidenzintervall für den geschätzten Anteil an.

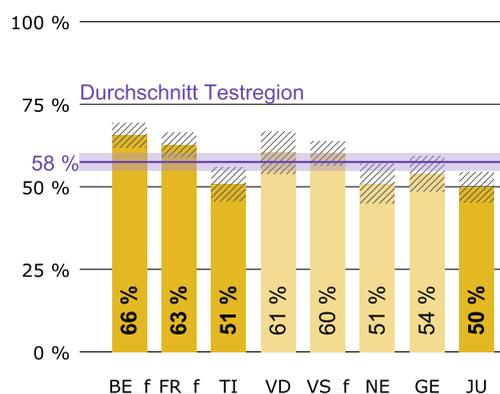
In Kantonen, in welchen die Fremdsprache Deutsch unterrichtet wird, erreichen im Leseverstehen insgesamt 52 Prozent (Variation zwischen den Kantonen: 43 bis 57 %) und im Hörverstehen insgesamt 58 Prozent (Variation auf Kantonsebene: 50 bis 66 %) die Grundkompetenzen (vgl. Abbildung 6 und Abbildung 7).

**Abbildung 6: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Leseverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Deutsch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Leseverstehen in der Fremdsprache Deutsch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In der französischsprachigen Schweiz ist Deutsch erste Fremdsprache (L2), im Kanton Tessin zweite Fremdsprache (L3).

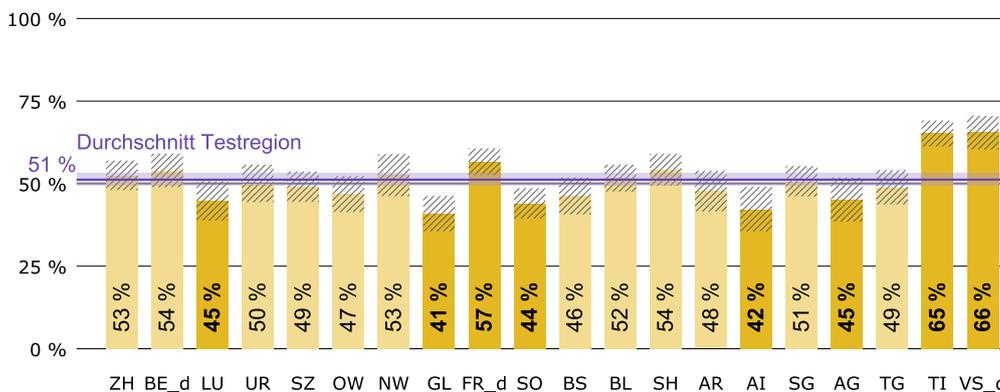
**Abbildung 7: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Hörverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Deutsch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Hörverstehen in der Fremdsprache Deutsch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In der französischsprachigen Schweiz ist Deutsch erste Fremdsprache (L2), im Kanton Tessin zweite Fremdsprache (L3).

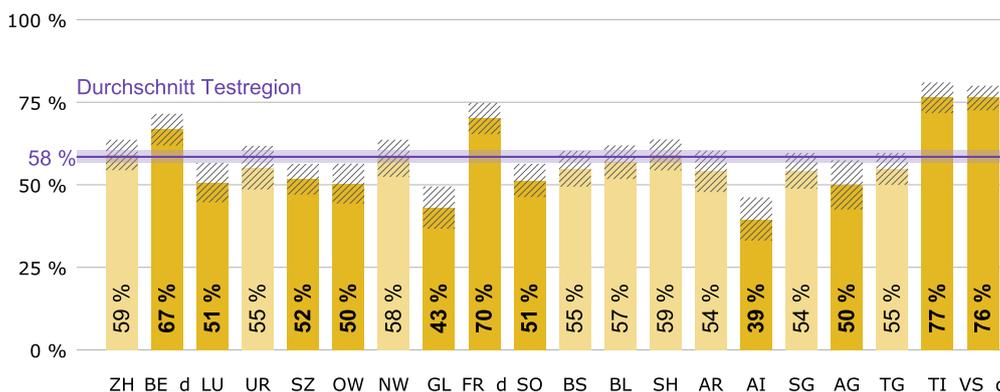
In Kantonen, in welchen die Fremdsprache Französisch unterrichtet wird, erreichen am Ende der Sekundarstufe I im Leseverstehen insgesamt 51 Prozent (Variation zwischen den Kantonen: 41 bis 66 %) und im Hörverstehen insgesamt 58 Prozent (Variation zwischen den Kantonen: 39 bis 77 %) die Grundkompetenzen (vgl. Abbildung 8 und Abbildung 9).

**Abbildung 8: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Leseverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Französisch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Leseverstehen in der Fremdsprache Französisch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In den Kantonen BE\_d, FR\_d, SO, BS, BL, TI und VS\_d ist Französisch erste Fremdsprache (L2), in den Kantonen ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, SH, AR, AI, SG, AG und TG zweite Fremdsprache (L3).

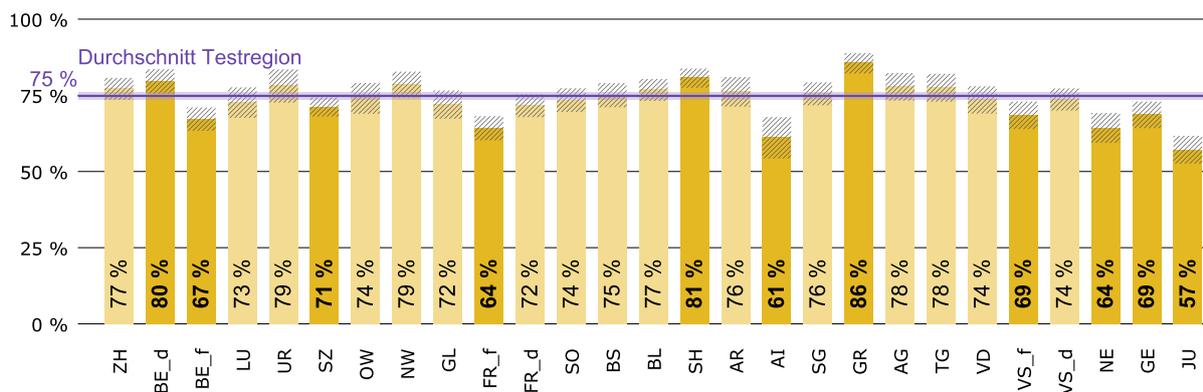
**Abbildung 9: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Hörverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Französisch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Hörverstehen in der Fremdsprache Französisch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In den Kantonen BE\_d, FR\_d, SO, BS, BL, TI und VS\_d ist Französisch erste Fremdsprache (L2), in den Kantonen ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, SH, AR, AI, SG, AG und TG zweite Fremdsprache (L3).

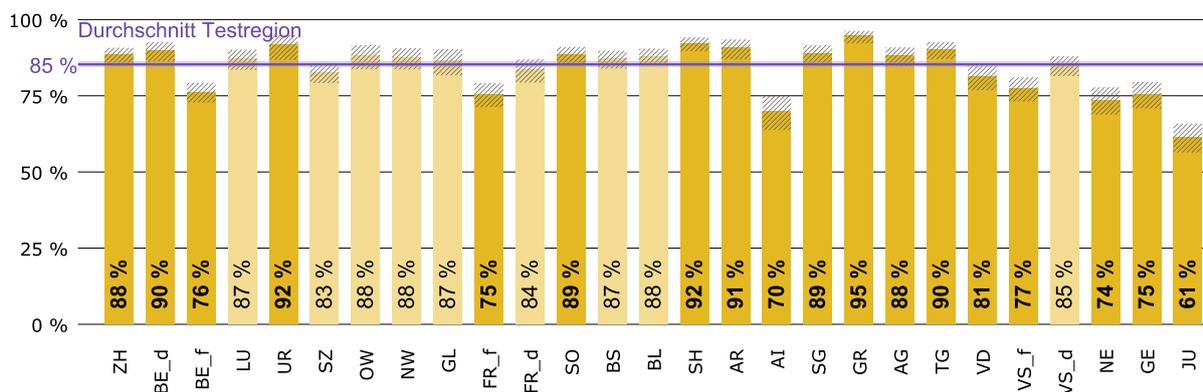
In Kantonen, in welchen die Fremdsprache Englisch unterrichtet wird, erreichen im Leseverstehen insgesamt 75 Prozent (Variation zwischen den Kantonen: 57 bis 86 %) und im Hörverstehen insgesamt 85 Prozent (Variation auf Kantonesebene: 61 bis 95 %) die Grundkompetenzen (vgl. Abbildung 10 und Abbildung 11).

**Abbildung 10: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Leseverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Englisch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Leseverstehen in der Fremdsprache Englisch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In den Kantonen ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, SH, AR, AI, SG, AG und TG ist Englisch erste Fremdsprache (L2), in den Kantonen BE\_d, BE\_f, FR\_f, FR\_d, SO, BS, BL, GR, VD, VS\_f, VS\_d, NE, GE und JU zweite Fremdsprache (L3).

**Abbildung 11: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Hörverstehen in der Fremdsprache (L2/L3) Englisch nach Kantonen**



Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Durchschnitt der Testregion Hörverstehen in der Fremdsprache Englisch und das helle lila Band das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant vom Durchschnitt der Testregion abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben. In den Kantonen ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, SH, AR, AI, SG, AG und TG ist Englisch erste Fremdsprache (L2), in den Kantonen BE\_d, BE\_f, FR\_f, FR\_d, SO, BS, BL, GR, VD, VS\_f, VS\_d, NE, GE und JU zweite Fremdsprache (L3).

Weiter werden im nationalen Erstbericht die Anteile von Schülerinnen und Schülern, welche die Grundkompetenzen in den einzelnen Kompetenzbereichen erreichen, nach individuellen Merkmalen der Schülerinnen und Schüler beschrieben. Dabei werden Merkmale von Schülerinnen und Schülern betrachtet, die durch Bildungsangebote nicht beeinflussbar sind und gemäss bisherigen Forschungsbefunden (Brühwiler & Helmke, 2018; Erzinger et al., 2023; OECD, 2023; Verner & Helbling, 2019) mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler zusammenhängen: das Geschlecht, die soziale Herkunft der Schülerin bzw. des Schülers, die zu Hause gesprochene Sprache und das Vorhandensein eines Migrationshintergrunds.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Grad des Erreichens der Grundkompetenzen sich auch nach individuellen Merkmalen der Schülerinnen und Schüler unterscheidet: Die Mädchen erreichen in allen untersuchten Kompetenzbereichen häufiger die Grundkompetenzen als die Knaben. Auch die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler steht in einem systematischen Zusammenhang mit dem Erreichen

der Grundkompetenzen. Schülerinnen und Schüler im obersten Viertel der sozialen Herkunft erreichen in allen untersuchten Kompetenzbereichen deutlich öfter die Grundkompetenzen als Schülerinnen und Schüler im niedrigsten Viertel der sozialen Herkunft.

Unterschiede im Erreichen der Grundkompetenzen nach der von den Schülerinnen und Schülern zu Hause gesprochenen Sprache sind bei statistischer Kontrolle des Geschlechts, der sozialen Herkunft und des Migrationshintergrunds vor allem in den beiden Kompetenzbereichen Lesen in der Schulsprache (L1) und Orthografie in der Schulsprache (L1) feststellbar. Die grössten – und auch statistisch signifikanten – Unterschiede in den beiden Kompetenzbereichen zeigen sich dabei zwischen Schülerinnen und Schülern, die zu Hause ausschliesslich die Schulsprache sprechen, und solchen, die zu Hause ausschliesslich mindestens eine andere Sprache als die Schulsprache sprechen, wobei letztere die Grundkompetenzen deutlich weniger oft erreichen.

Mit Blick auf den Migrationshintergrund der Schülerinnen und Schüler treten bei statistischer Kontrolle des Geschlechts, der sozialen Herkunft und der zu Hause gesprochenen Sprache die grössten – und auch statistisch signifikanten – Unterschiede in den Kompetenzbereichen Lesen in der Schulsprache (L1) sowie Leseverstehen und Hörverstehen der Fremdsprache (L2/L3) Deutsch auf, wobei vor allem Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der ersten Generation im Vergleich zu solchen ohne Migrationshintergrund die Grundkompetenzen weniger oft erreichen.

## Potenzial und Ausblick

Die auf Basis der ÜGK geschaffene Datengrundlage erlaubt eine Einordnung der Ergebnisse in einen grösseren Kontext sowie deren Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen. Deren vertiefte Analyse bietet das Potenzial, einen eigenen Beitrag zu laufenden Optimierungsprozessen von Bildungssystemen oder auch von Lehr- und Lernprozessen zu leisten. Für die entsprechenden vertiefenden Analysen steht der Datensatz Forschenden als sogenanntes Scientific Use File (SUF) auf SWISSUbase (Projektnummer 20925) zur Verfügung (Seiler & Uslu, 2025).

Die Daten der ÜGK bieten insbesondere auch den Kantonen die Möglichkeit, Vertiefungsanalysen vorzunehmen. Die gemeinsame Bearbeitung einer Fragestellung durch mehrere Kantone bietet eine interessante Möglichkeit zur Beantwortung von Bildungsfragen und die Weiterentwicklung der Schweizer Bildungslandschaft. Weiter liefert die ÜGK eine wichtige Grundlage, um Entscheide für neue Projekte bzw. Folgeprojekte zu fällen. Die Verknüpfung der Daten der ÜGK mit externen Datenquellen (z. B. nationalen Administrativdaten) bietet zusätzliches Potenzial, um Bildungsfragen zu untersuchen und die Schweizer Bildungslandschaft weiterzuentwickeln (siehe [BFS-Datenverknüpfung](#)). Zu guter Letzt weckt die qualitativ hochwertige Datengrundlage der ÜGK auch zunehmend das Interesse von Forschenden, die es sich zum Ziel gemacht haben, Bildungsforschung zu betreiben, die Lehr- und Lernprozesse in der Schweiz zu untersuchen und somit wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft zu liefern (z. B. Ambrosetti et al., 2022; Erzinger et al., 2020; Crotta et al., 2020; Girnat et al., 2020; Häscher & Hagenauer, 2020; Jann & Hupka-Brunner, 2020; Petrucci et al., 2020; Schmutz, 2024).

Nächstes Jahr werden die Ergebnisse der ÜGK 2024 publiziert, welche die Grundkompetenzen in den Kompetenzbereichen Lesen und Hören in der Schulsprache (L1) sowie Mathematik im 4. Schuljahr HarmoS überprüfte. Mit dieser vierten Erhebung wird die ÜGK abgeschlossen und durch das Monitoring der Grundkompetenzen abgelöst, das ab 2028 alle vier Jahre im 8. und 11. Schuljahr HarmoS die Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Mathematik, Schulsprache und Fremdsprachen erfasst. Mit dieser Weiterentwicklung in Richtung eines regelmässigen Monitorings der Grundkompetenzen werden die für das Schweizer Bildungsmonitoring zur Verfügung stehenden Daten weiter optimiert, und es ergeben sich neue Potenziale zur Untersuchung relevanter Bildungsfragen in der Schweiz und zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft.

## Weitere Publikationen im Rahmen der Erstberichterstattung

- Angelone, D. (Hrsg.). (2025). *Testentwicklung und Skalierung. ÜGK / COFO / VECOF 2023, Sprachen 11. Schuljahr. Technischer Bericht*. Geschäftsstelle der Aufgabendatenbank EDK (ADB). <https://doi.org/10.48620/85370>
- Arnold, E., Denecker, C., Locher, F., & Mazzoni, P. (2025). *Study Implementation. ÜGK / COFO / VECOF 2023, Languages Grade 11. Technical Report*. St.Gallen University of Teacher Education (PHSG); Educational Research Service (SRED); Centre for Innovation and Research on Education Systems (CIRSE, DFA/ASP, SUPSI). <https://doi.org/10.48620/85367>
- Bollmann, S., & Tomasik, M. (2025). *Stichprobendesign, Gewichtung und Varianzschätzung. ÜGK / COFO / VECOF 2023, Sprachen 11. Schuljahr. Technischer Bericht*. Universität Zürich. <https://doi.org/10.48620/85369>
- Erzinger, A. B., Hauser, M., Pham, G., Hascher, T., Keller, R., Lenz, P., Soussi, A., & Wilhelmi, B. (2025). *Kontextfragebogen für Schülerinnen und Schüler: Theoretische Einordnung. ÜGK / COFO / VECOF 2023, Sprachen 11. Schuljahr. Konzeptioneller Bericht*. Interfaculty Centre for Educational Research (ICER), Universität Bern. <https://doi.org/10.48620/85361>
- Seiler, S., & Uslu, S. (Hrsg.). (2025). *Data Manual. ÜGK / COFO / VECOF 2023, Languages Grade 11. Data Documentation*. Interfaculty Centre for Educational Research (ICER), Universität Bern. <https://doi.org/10.48620/85366>

## Referenzen

- Ambrosetti, A., Benini, S., & Fenaroli, S. (2022). Aspettative educative future delle allieve e degli allievi categorizzate/i con e senza bisogni educativi speciali: un'analisi comparativa includendo variabili individuali e contestuali. *Rivista svizzera di scienze dell'educazione*, 44(2), 195–208. <https://doi.org/10.25656/01:25398>
- Brühwiler, C., & Helmke, A. (2018). Determinanten der Schulleistung. In D. H. Rost, J. R. Sparfeldt, & S. R. Buch (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 78–92). Beltz Psychologie Verlags Union. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/504>
- Crotta, F., Salvisberg, M., & Zanolla, G. (2020). Note scolastiche e competenze fondamentali in matematica degli allievi dell'11° anno HarmoS in Ticino. *Rivista svizzera di scienze dell'educazione*, 42(2), 323–342. <https://doi.org/10.25656/01:21395>
- EDK. (2011a). *Grundkompetenzen für die Fremdsprachen. Nationale Bildungsstandards. Frei gegeben von der EDK-Plenarversammlung am 16. Juni 2011*. Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). <https://edudoc.ch/record/96780>
- EDK. (2011b). *Grundkompetenzen für die Schulsprache. Nationale Bildungsstandards. Frei gegeben von der EDK-Plenarversammlung am 16. Juni 2011*. Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). <https://edudoc.ch/record/96791>
- Erzinger, A. B., Eckstein, B., & Brühwiler, C. (2020). Das Erreichen der Grundkompetenzen und die Qualität des Mathematikunterrichts aus Schülersicht. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 42(2), 343–366. <https://doi.org/10.24452/sjer.42.2.4>
- Erzinger, A. B., Pham, G., Prosperi, O., & Salvisberg, M. (Hrsg.). (2023). *PISA 2022. Die Schweiz im Fokus*. Universität Bern. <https://dx.doi.org/10.48350/187037>

- Girnat, B., Hagenauer, G., & Hascher, T. (2020). Der Zusammenhang von Schülermotivation und Mathematikleistung in der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) 2016. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 42(2), 414–438. <https://doi.org/10.25656/01:21399>
- Hascher, T., & Hagenauer, G. (2020). Swiss adolescents' well-being in school. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 42(2), 367–390. <https://doi.org/10.25656/01:21400>
- Jann, B., & Hupka-Brunner, S. (2020). Warum werden Frauen so selten MINT-Fachkräfte? Zur Bedeutung der Differenz zwischen mathematischen Kompetenzen und Selbstkonzept. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 42(2), 391–413. <https://doi.org/10.25656/01:21401>
- OECD. (2023). *PISA 2022 Results (Volume I): The State of Learning and Equity in Education*. OECD Publishing. <https://doi.org/10.1787/53f23881-en>
- Petrucci, F., Ambrosetti, A., Crotta, F., & Nidegger, C. (2020). Impact des établissements sur les performances des élèves. Une étude basée sur les résultats de l'enquête COFO 2016. *Revue suisse des sciences de l'éducation*, 42(2), 305–322. <https://doi.org/10.25656/01:21411>
- Schmutz, R. (2024). Inequality of Educational Opportunity in Switzerland: Exploring Regional Differences and Institutional Factors. *International Journal of Educational Research*, 128(102495). <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2024.102495>
- Verner, M., & Helbling, L. A. (2019). *Sampling ÜGK 2016: Technischer Bericht zu Stichprobendesign, Gewichtung und Varianzschätzung bei der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen 2016*. Institut für Bildungsevaluation. <https://doi.org/10.5167/uzh-180406>